

lassen. Der letztere Auffassung wird jetzt in zwei Blättern der organisierten Handlungsbewegung beigegeben. So schreibt z. B. die „Kaufmännische Rundschau“, das Blatt des Deutschen Kaufmannsvereins für Kaufleute, u. A.: „Wir halten den Gegenstand bezüglich der Warenhäuser in mehrfacher Hinsicht für durchaus schädlich...“

C. H. Berlin, 22. März. (Die Kaiserfeier in Berlin.) In dem sozialdemokratischen Kreise Berlin werden alle möglichen Anstrengungen gemacht, um Angehörige des internationalen Sozialistenkongresses in Paris die diesjährige Kaiserfeier so umfassend wie möglich zu gestalten und die bürgerliche Welt glauben zu machen, daß der Tag, an welchem alle Käder hülfe stehen, immer näher und näher heranrückt. Das Verhalten einzelner Fabrikantengruppen im vorigen Jahre, welche die trotz des Verbotes am 1. Mai von der Arbeit fern gehaltenen Arbeiter sofort wieder einstellten, ist natürlich in sozialdemokratischen Kreisen als ein großes Symptom von Schwäche aufgefaßt worden.

Berlin, 22. März. (Telegramm.) Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Ausritt. Heute Vormittag begab sich das Kaiserpaar nach dem Pfauenpark in Charlottenburg und wohnte darauf um 11 Uhr in der Eigebäude der Entschuldig von vier Deputiertengruppen bei. Um 12 1/2 Uhr empfing der Kaiser im königlichen Schloß den Oberbürgermeister Dietz und den Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums Camillostr. 17. Straßmann und Seligman, welche einen Ehrenpalast überreichten. Um 1 1/2 Uhr findet im Schloße eine Tafel statt, zu welcher an die Umgebungen Kaiser Wilhelm I. Einladungen ergangen sind.

Berlin, 22. März. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Der Verhandlungen über das Fleischbeschlagengesetz zwischen der Regierung und der Reichsversammlung der zweiten Lesung wurde vollzogen; es scheint überhaupt, als ob für die geplante innere Politik die Parole und Vertagung bis nach Ostern ausgegeben wäre.

Berlin, 22. März. (Telegramm.) Der Abgeordnete der Breslauer Vereinigung Abgeordneter Cito Kollisch (Witt in Posen) tritt in der heutigen Sitzung der Justizkommission des Abgeordnetenhauses einen Schlaganfall. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Berlin, 22. März. (Telegramm.) Der „Germania“ zufolge ist der frühere Feldprediger der Armee Bischof Hamgenowitz heute in Dölna gestorben.

Der Centralrat der deutschen Gewerkschaften hat einstimmig beschlossen, folgende Resolution dem Reichstagsrat und dem Reichstage zu übermitteln: „Ramen der 90.000 Mitglieder und ihrer Familien erhebt der Centralrat der deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Duncker) einmütig die entschiedensten Protest gegen das in § 14a der Gewerbeordnung über das Fleischbeschlagengesetz enthaltene Verbot der Einfuhr von zubereitetem Fleisch als eine unerhörte Schädigung der ohnehin schon ungenügenden Fleischversorgung und damit der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der deutschen Arbeiter und zugleich als eine schwere Gefährdung des Exportes nach dem Auslande, auf welchem Hunderttausende dieser Arbeiter mit ihrer Beschäftigung und Existenz angewiesen sind.“

Der Reichstag hat sich auch die Handelskammer für Ostpreußen und Posen an einer Eingabe an den Reichstag gewandt.

Der Wg. Lieber soll, wenn einigermassen milde Witterung eintritt, gegen Ende der Woche in seine Heimat, nach Gumburg, überfahren.

Helm, 22. März. (Telegramm.) Heute Mittag wurde die Taufe und der Stapellauf des großen Kreuzers „A“ vollzogen. In der Feier hatten sämtliche in Ostern anberaumten Kriegsschiffe Deputationen entsandt. Nachdem kurz vor 12 Uhr Prinz und Prinzessin Heinrich die Taufkanzel betreten hatten, hielt Admiral v. Selter die Taufrede, in der er darauf hinwies, daß das Schiff das erste seiner Klasse sei, und den Wunsch ausdrückte, daß die Besatzung des der nationalen Tugenden, der fernmännlichen Tüchtigkeit und der glühenden Eingabe an Kaiser, Reich und Marine eingetragt sei, die den Mann auszeichnet, dessen Namen zu führen das Schiff bestimmt sei. „Wäge Gottes Hand“, schloß der Redner, „über dem Schiff sein auf allen Fahrten.“ Nachdem Admiral v. Selter mit einem dreifachen Hurra geendet hatte, taufte die Prinzessin Heinrich im Auftrag des Kaisers das Schiff „Prinz Heinrich“. Darauf lief das Schiff glücklich vom Stapel.

Hamburg, 21. März. Zum Falle Hillmann hat die Hamburgische Geistlichkeit an die Gemeinde des Pastors Hillmann nachstehende Erklärung gerichtet:

„Zwischen dem Kirchenrat der tiefsten reformierten Gemeinde und ihren Geistlichen, Herrn Pastor Lic. Hillmann, sind Differenzen hervorgetreten, auf deren Austrag Einfluß üben zu wollen, und nicht zuletzt. Diese Differenzen betreffen aber innerlich und äußerlich Hamburgs Angelegenheiten über Recht und Ehre der Hamburgischen Geistlichen veranlaßt, durch die wir, die Geistlichen der evangelisch-reformierten Kirche in Hamburg, und verpflichtet fühlen, öffentlich zu erklären, daß wir es als unsere Pflicht erkennen, das Heil in Christo, wie bisher, so auch fernerhin allen Gläubigen und Mitgliedern der Versammlung gleicher Weise zu

berühmten, insbesondere auch durch Wort und Tat, sowie es immer möglich ist, der wirklichlich Schwachen und der Hilfsbedürftigen und anzunehmen, sowie zur Verbesserung der, die in den sozialen Kämpfen der Gegenwart einander gegenüberstehen, beizutragen. In diesem Bestreben sind und durch niemand und auf keinerlei Weise Hindernisse in den Weg gelegt werden; vielmehr wissen wir uns dabei durch die Zustimmung aller Geistlichen und Wohltätigen unterstützt. Wir legen zu unseren kirchlichen Behörden und Kirchenvorständen das durch unsere höchstigen Erlehnungen begründete Vertrauen, daß dieselben unsere Absicht nicht missverstehen, unter von dieser Absicht geleitetem Vertrauen und in unserer auf Unterstützung aller Gläubigen und Parteien gerichteten Handlung unterstützen werden.“

H. Knauburg a. S., 21. März. Der Regierungspräsident v. Merzbach hat nunmehr, da sich die Stadtverordneten wiederholt geweigert haben, die Polizeiaufsicht unserer Stadt zu übernehmen, verfügt, daß die Anstellung von acht Polizeiergeanten im Etat 1900 zwangsweise erfolgt.

W. Weimar, 22. März. Der Landesauschuss der sozialdemokratischen Partei beruft die diesjährige Landesversammlung auf den 16. April nach Erfurt ein. Auf der Tagesordnung steht u. A. „Unsere Taktik unter neuen Umständen“ und „Stellung zur nächsten Landtagswahl“.

W. Weimar, 22. März. Die Herzogin Johanna Albrecht trifft heute zum Besuch am großherzoglichen Hofe ein. Der Kaiser hat dem Staatsminister Dr. Kothe den Kronenorden 1. Klasse verliehen.

Nachm., 21. März. Eine heute Abend abgehaltene Versammlung von Detailisten sprach sich nach einem Referat des Hg. auch für eine progressive Baarenhausumlage aus.

W. Zomburg, 22. März. Mit dem Sieg des sozialistischen Kandidaten Hoffmann im Wahlkreis Schallau-Kaue hinein zieht der linke sozialdemokratische Abgeordnete in den Weimarer Landtag ein. Wieder hat es sich auch bei dieser Wahl bitter gehört, daß von den bürgerlichen Parteien drei Kandidaten aufgestellt worden waren, ferner war wohl auch von Einfluss, daß unter diesen Kandidaten ein Landrat war. Bei der Hauptwahl sind auf die bürgerlichen Parteien 1331 Stimmen insgesamt, auf den Sozialdemokraten 495 Stimmen. In der Stichwahl ist die Sozialdemokratie mit 914 gegen 579 Stimmen. Es sind also mehrere hundert bürgerliche Stimmen in der Stichwahl in das sozialistische Lager übergegangen. Im Kauenstein, wo der hochberühmte Weidhüter dieses Ortes, der verfeindete Landtagsabgeordnete Georgi zu Hause war, wurden 104 sozialistische gegen 12 nichtsozialistische Stimmen abgegeben. Da festgestellt ist, daß bei der Wahl viele gewählt, die nicht meinstimmig Staatsangehörige sind, so glaubt man, daß die Wahl mit Erfolg angefochten werden kann.

H. Coburg, 21. März. Die hiesige Handelskammer hat sich für die Plottenverurteilung und gegen die Beschlässe hinsichtlich des Fleischbeschlag-Verbotes erklärt.

W. Mainz, 21. März. Im Verein Mainzer Kaufleute theilt der Landtagsabgeordnete Kolthaus mit, wenn die bürgerliche Regierung keine Schritte zur Warenhaussteuer thut, werde er mit seinen Centruntsfraktionsgenossen einen Gesetzesentwurf für Peffen über die Befreiung der Warenhäuser einbringen.

Aus der Pfalz, 21. März. Wie der Bund der Landwirthe in der Pfalz seine eigenen Wege wandelt, dafür liegt schon wieder ein bezeichnendes Merkmal vor. Der „Neue Pfälz. Anz.“ erzählt ein interessantes Geschichtchen von dem Bundesvorsitzenden des ersten pfälzischen Reichstagswahlkreises (Rudwigshafen-Speyer).

„Dieser riefte nämlich an des sozialdemokratischen Abgeordneten Franz Joseph Ehrhart die telegraphische Bitte, für das Fleischbeschlagengesetz in agrarischen Sinne stimmen zu wollen. Es war schon neulich abgelehnt, als die „Pfälz. Anz.“ telegraphisch berichtete, einer von den Sozialdemokraten veranlaßten Verlesung gegen die Fleischbeschlag-Gesetze habe auch der Bundesvorsitzende des ersten Kreises mit einigen anderen Größen beigewohnt, nun wird dieser Fleischbeschlag-Gesetz verurtheilt. Man rechnet jedoch auf ein Teufelsgebäude. Der Bund emoriert sich mit Herrn Ehrhart nicht für die Pfalz, dagegen hofft man dieses für die Fleischbeschlagvorlage zu gewinnen.“

Warum sollten die Agrarier ihre Drohung, sozialdemokratisch zu werden, da oder dort nicht einmal ein bißchen vernünftigen?

N. Nürnberg, 22. März. (Privattelegramm.) Wie die hiesigen Wähler melden, bewilligt der Kaiser für 1900 bis 1902 wieder einen Beitrag von 1500 M. für allgemeine Zwecke des Germanischen Museums und für die Dopelzollernküstung desselben wieder 500 M.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. März. (Telegramm.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, freit deren die Kronprinzessin-Wittve Elisabeth vom Protectorat über das österreichische Rotes Kreuz entbunden und das Protectorat bis auf weiteres der Erzherzogin Marie Valerie übertragen wird.

Frankreich.

Nachdem die französische Deputiertenkammer zu wiederholten Malen genötigt gewesen ist, provisorische Maßregeln des Staatshaushaltes zu beschließen, ist es endlich gelungen, die Beratung des Budgets zum Abschluß zu bringen. Von den nahezu 600 Mitgliedern der Kammer stimmten nur 32 gegen den Entwurf des Staatshaushaltes, der nunmehr dem Senate zugibt. Wird er auch von diesem genehmigt, so kann die diesjährige ordentliche Session geschlossen werden, wobei dann hauptsächlich die Weltausstellung unter den Aufspitzen des Ministeriums Waldes-Rouffan-Willermont eröffnet werden würde. Nun ist nicht ausgeschlossen, daß die mit dem Parteigruppen der Rechten verbundenen Neu-Beauftragten noch einen letzten Versuch zum Sturze des Cabinets machen. Dem Wahrschein nach ist allerdings im Feldlager der Nationalisten eine Veränderung eingetreten. Während diese aus Anlaß der jüngsten Erneuerungswahlen für den Senat angeklagt hatten, daß sie summe, gerade wie zur Blüthezeit des Generalis Doulanger, bei jeder Erregung einen eigenen Kandidaten aufstellen würden, ist ihnen doch eine solche Agitation allzu leichtwiegend geworden. Mögen sie doch überdies das Wohlwollen erklären, daß, abgesehen von dem früheren Kriegsminister General Mercier, der doch nur einen höchst problematischen Sieg davontrug, ein General nach dem anderen durchfällt. J. Cornély bemerkt in diesem Zusammenhang ironisch: „Für die todkranken Freunde der Armee, für alle die, die eine jurisdiktionale und ruhige Jurisprudenz für das Meer hegen, war es ein wahrer Hammer, sehen zu müssen, daß frühere Armee-Corps-Commandanten einen Erfolg zu ihrer ruhmreichen und nützlichen Laufbahn lieferten, indem sie sich von Pollendernern bei den Wahlen schlagen ließen.“

Frankreich.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Erfurter Frühjahrsverkäufe. Bis Ende April können abgegeben werden: 75.000 Rosen-Hochstämme, 90.000 Pyramiden-Rosen, 12.000 Trauer-Rosen, 4.000 Crimson-Rambler, 60.000 Fuchsen in Töpfen, 1.000 Clematis, 1.500 Centner Grassamen, 2.000 Paar Kugel-Lorbeerbäume, 6.000 Apfelbäume, Birnenbäume, Pflaumenbäume, 4.000 Apfel-Pyramiden, Birnen-Pyramiden, Pflaumen-Pyramiden, 3.000 hochstämmige Johannisbeer- u. Stachelbeer-Kronenbäumchen, 2.000 Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. Bis zu 20% Rabatt auf Erfurter Blumen- und Gemüse-Samen können in diesem Jahre gewährt werden. Spargelplanzen, Erdbeeren, Frühzeitige Saatkartoffeln, Rübensamen. Hermann M. Petersen, Erfurt.

Sanatogen Nervenstärkende Ernährung. Herr Dr. med. Delling, Bad Nauheim, schreibt: „Daß durch die Verwendung von Ihrem Sanatogen auf die Beförderung der damit behandelten Nervenstämme (Nervenschwäche) sofort gütliche Wirkung einwirkte, als neuerdings anhaltender fester Schlaf die seit 2 Jahre bestehende Schlaflosigkeit verdrängt hat, bitte ich...“

Gefangener, Confirmations- u. Ober-Karten, M. Apian-Bennwitz, Papierenhändler, u. Papierhändler, u. in der Dole querüber.

F. A. Schütz Königl. Hofmalterfabrik Ausstellungshaus vollständiger Wohnungseinrichtungen Grinnaische Str. 10.

GRANATE mit auswechselbarem Messer. Beste Bleistiftspitzer der Welt. Garantie für jedes Stück. Vorrätig in sämtlichen Schreibwarenhandlungen.

Julius Blüthner Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik Eingang Weststrasse 59.

Premier-Fahrräder sind unübertroffen in leichtem Lauf, Stabilität und Eleganz. Generalvertreter: Fahrradklarner, Ellisenstrasse 12/14. Erstes Specialgeschäft am Platze.

Linde's Essenz giebt dem Kaffee eine schöne Farbe und einen vollkommnen Geschmack.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gottesdienst: Freitag, 23. März, Abends 8 1/2 Uhr, Sonnabend, 24. März, Vorm. 8 1/2 Uhr, Zugendgottesdienst Nachm. 2 1/2 Uhr.

Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes... 158, Redaction des Leipziger Tageblattes (6. Volz)... 1178, Alfred Ochs vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Unter den Eichen 3: 4046.

Abreien aller Branchen, Städte und Länder liefert unter Garantie Welt-Konzepts-Verlag Emil Reiff, Leipzig. Katalog gratis. Preis 25 Pf. Telegramm-Adresse: „Reiff's Leipzig“.

Publicitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Besuch ist gratis: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Entnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr.

Publicitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Besuch ist gratis: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Entnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr.

Publicitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Besuch ist gratis: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Entnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr.

Publicitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Besuch ist gratis: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Entnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr.

Publicitäts-Bibliothek: Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Besuch ist gratis: Früh von 9-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Entnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittags von 3-5 Uhr.